

## SATTLER & PARTNER

### Erfolgreiche Transaktionen ermöglichen hohe Sonderdividende

Trotz der Pandemie erwirtschaftete die Sattler & Partner AG im Geschäftsjahr 2020 einen leichten Überschuss. Mehrere erfolgreiche Transaktionen im laufenden Jahr und gute Aussichten veranlassten den Vorstand sogar zu einer Sonderdividende.

Angesichts der Corona-Pandemie änderten Vorstand und Aufsichtsrat vorübergehend die Unternehmensstrategie. Es war durchaus zu erwarten, dass durch die Pandemie auch Unternehmen insolvenzgefährdet sein könnten, die unter normalen Umständen über ein tragfähiges Geschäftsmodell verfügen und eigentlich nicht gefährdet sind. Daher wurden die angebotenen Beratungsleistungen um den Bereich „Distressed M&A“ und somit um An- und Verkäufe von Unternehmen in Sondersituationen erweitert, wobei die Berater die Kunden bereits frühzeitig in strategischen Fragestellungen zur Krisensituation unterstützen sollten. Auch in diesem Bereich sollte der Schwerpunkt auf mittelständischen Gesellschaften mit einem technologieorientierten Fokus liegen. Allerdings zeigte sich, dass es im klassischen M&A-Geschäft schneller als erwartet zu einer Erholung kam, so dass nunmehr wieder auf die angestammte M&A-Beratung gesetzt wird.

### 2020 begonnen, 2021 erledigt

Bereits im ersten Halbjahr 2021 ist es gelungen, drei Transaktionen erfolgreich zu begleiten. Die Unternehmen stammten aus dem Formen- und Werkzeugbau, der Holzverarbeitenden Industrie und aus der Möbelbranche. Die Vorarbeiten für die erfolgreichen Abschlüsse waren schon im vergangenen Jahr durchgeführt worden. Ende Mai 2021 wurde der Verkauf des Breitscheider Standorts der R+S Automotive GmbH an die Deutsche Werkzeugbau GmbH abgeschlossen. Zwar hatte R+S Automotive in 2019 ein umfassendes Maßnahmenprogramm aufgelegt, doch die sich eintrübende Automobilindustrie sowie die 2020 aufkommende Pandemie machten jedoch umfangreiche Anpassungen und dann den Verkauf erforderlich. Nur kurze Zeit später war Sattler & Partner auch am erfolgreichen Verkauf der Häussermann-Gruppe beteiligt, bei der es sich um einen der führenden Hersteller hochwertiger Holz- und Holzwerkstoffprodukte handelt. Die international präsente Unternehmensgruppe beschäftigt rund 350 Mitarbeiter. Sattler & Partner begleitete und beriet die Häussermann-Gruppe exklusiv in sämtlichen Phasen der Verkaufstransaktion an Auctus Capital Partners.

### Fokus blieb unverändert

Nach den Worten von Vorstand Bernd Müller in der virtuellen HV am 17.09.2021 waren die Geschäfte naturgemäß von der Pandemie negativ beeinflusst; einige M&A-Projekte wurden auf Grund der

Unsicherheit über die weitere Entwicklung komplett abgebrochen oder verschoben. Allerdings wurde die Zeit für umfangreiche Maßnahmen in Marketing und Vertrieb genutzt. Darüber hinaus wurden zwar neue Beratungsfelder geprüft, der Fokus blieb jedoch unverändert auf technologieorientierte Unternehmen gerichtet. Auch die derzeitige Nischenpositionierung gilt weiterhin.

### Striktes Kostenmanagement

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Sonstige betriebliche Erträge von € 16 000 (67 000) verbucht, die sich auf Wertpapiere, Mieten und Sonstiges verteilen. Das Rohergebnis lag mit € 0.85 Mio. etwas höher als im Vorjahr mit € 0.81 Mio. Der Personalaufwand kletterte auf € 0.42 (0.39) Mio. Ein striktes Kostenmanagement führte zu einer kräftigen Reduzierung der Sonstigen betrieblichen

Anzeige



**NWDH Holding AG**

**Als leistungsstarker Partner Hamelns für Loft-Büros, Shops, Wohnungen, Fitness & Kultur stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.**

**NWDH Holding AG**  
HefeHof 2  
31785 Hameln  
T. 05151-57850 [www.hefehof.de](http://www.hefehof.de)

chen Aufwendungen auf € 0.21 (0.29) Mio. Mit € 95 000 (75 000) lagen die Abschreibungen auf Sachanlagen deutlich über dem Vorjahreswert. Der größte Teil der Abschreibungen betraf das selbst betriebene Luftfahrzeug, der kleinere Teil die firmeneigenen Fahrzeuge. Nach Abschreibungen auf Wertpapiere von € 12 000 (20 000) verblieb ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 109 000 (38 000).

### Weiterhin ausreichend Liquidität

Der Jahresüberschuss konnte auf € 71 000 (33 000) bzw. € 0.49 (0.23) je Aktie mehr als verdoppelt werden. Einschließlich des Gewinnvortrags von € 0.52 Mio. summierte sich der Bilanzgewinn auf € 0.59 Mio. Auf Grund der erfolgreichen Transaktionen im ersten Halbjahr 2021 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn komplett an die Aktionäre auszuschütten. Je

Aktie gab es neben einer Basisdividende von € 0.25 (0) eine Bonuszahlung von € 3.75. Trotz der hohen Ausschüttung werde auf eine solide Bilanzstruktur geachtet, wurde in der Hauptversammlung betont. Auch nach Zahlung der Dividende sei vor allen Abgrenzungen eine Liquidität von rund € 1.3 Mio. vorhanden. Diese Mittel erforderten bereits Verhandlungen mit einer Hausbank über Negativzinsen, hieß es, während es mit der zweiten Hausbank noch keine Probleme gab. Die Sattler & Partner AG hat sich in ihrer Nische sehr gut positioniert und dürfte auch in Zukunft angesichts der Nachfolge-Thematik in vielen Unternehmen ausreichend Mandate finden.

34.8 % von 145 800 Stückaktien befinden sich im Streubesitz.

Handel bei Valora. Kurse am 18.11.2021: € 6.75 G (2000 St.) / € 9.90 B (212 St.). Letzter gehandelter Kurs am 23.09.2021: € 11.50 (225 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 22.06.2020: € 5.40 G (1800 St.) / € 16.50 B (340 St.)

**Thorsten Renner**

## WASSERKRAFT VOLK

### Verzicht auf Dividende

Das Geschäftsjahr 2020 stand naturgemäß im Zeichen der Corona-Pandemie. Dennoch ist es gelungen, die Gesamtleistung auf € 22.6 (17) Mio. zu steigern. Nach dem Vorjahresverlust von € -1.86 Mio. stand ein Überschuss von € 0.36 Mio. in den Büchern. Da nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag von € -1.04 Mio. immer noch € -0.69 Mio. verbleiben, wird auf die Zahlung einer Dividende verzichtet. Mit einer EK-Quote von hohen 69.8 (65.5) % dürfte das erwartete Wachstum beim verstärkten Einsatz der Wasserkraft gegen die Folgen des Klimawandels bewältigt werden können.

Handel bei Valora. Kurse der Namensaktien am 18.11.2021: € 7.98 G (100 St.) / € 9.66 B (500 St.). Letzter gehandelter Kurs am 16.11.2021: € 8.40 (56 St.).

Kurse der Vorzugsaktie am 18.11.2021: € 5.74 (85 St.) / € 7.34 B (650 St.). Letzter gehandelter Kurs am 16.11.2021: € 6.04 (560 St.)

**Klaus Hellwig**

## RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.